

Die GWW auf dem Weg in die Zukunft

In diesem Heft lesen Sie einige Berichte darüber,
wie die GWW sich auf die Zukunft vorbereitet.

Es ist nicht immer einfach,
auf dem neuesten Stand zu sein.

Dafür braucht es immer wieder neue Ideen.

Diese Ideen hat die GWW immer gehabt
und wird sie auch in Zukunft haben.

Auch andere Menschen und Unternehmen
haben Vorteile von diesen Ideen.

In diesem Heft stehen die wichtigen Themen der GWW.

Zum Beispiel:

die Arbeit leichter machen

eine gute Vorbereitung auf Industrie 4.0

die Menschen mit Behinderung durch Campus Mensch
noch besser unterstützen.

Diese neuen Ideen sind dazu da,
in der Zukunft noch erfolgreicher zu sein.

Was ist Campus Mensch?

Campus Mensch sind 4 Unternehmen.

Zu Campus Mensch gehören:

- GWW
- femos
- Stiftung Zenit
- 1a Zugang Beratungsgesellschaft

Die 4 Unternehmen unterstützen Menschen mit Behinderung.

Jetzt arbeiten sie noch stärker zusammen.

Früher hat man nicht erkannt,
dass diese Firmen zusammengehören.

Jetzt sind die Logos der Unternehmen sehr ähnlich.

Jedes Logo zeigt 2 grüne Häuschen.

Darunter steht Campus Mensch.

Der Name des Unternehmens steht in schwarzer Schrift in der Mitte.

Der Spruch Gemeinsam starke Lösungen,
gilt jetzt für alle 4 Unternehmen.

Auch gehört die leichte Sprache dazu.

Die Logos sind so gemacht,
dass Menschen mit Behinderung

Flyer und Broschüren mit gestalten können

Genauso wie andere Drucksachen.

Zum Beispiel die GWW aktuell.

Die GWW aktuell ist ganz neu gestaltet.

Auch die Internetseiten der Unternehmen werden bald neu gemacht.

Damit sie auch für Smartphones und Tablets funktionieren.

Sie werden immer über neue Nachrichten informiert.

Abschluss-Zertifikate für die BBB-Teilnehmer

Im Februar haben 47 BBB-Teilnehmer ihren Abschluss gefeiert.

Im Landratsamt in Böblingen wurden die Abschluss-Zertifikate überreicht.

Der BBB dauert 2 Jahre und bereitet die BBB-Teilnehmer auf einen Arbeitsplatz vor.

Zum Beispiel in den Bereichen Lager, Büro, Holz oder Metall.

In Projekten und Praktika lernen die BBB-Teilnehmer, selbstständig zu arbeiten.

Ein tolles Projekt hat zum Beispiel der BBB in Nagold gemacht.

Dort haben die BBB-Teilnehmer ein 2 Meter großes Riesenrad gebaut.

Auf die Arbeit sind die BBB-Teilnehmer sehr stolz.

Einige BBB-Teilnehmer wollen in einer Firma arbeiten oder in einem Arbeitsbereich der GWW.

Andere BBB-Teilnehmer wollen eine Ausbildung machen.

Qualifizierung im Bereich Lager Logistik

Im Herbst 2015 hat es im GWW Werk auf der Hulb ein Projekt gegeben.

In dem Projekt konnten die Teilnehmer erlernte Dinge in der Praxis üben.

Das nennt man: Praxisnahe Qualifizierung.

Zuerst haben sich die Teilnehmer besser kennengelernt.

Dann haben die Teilnehmer gelernt:

- wie sie gut miteinander umgehen
- wie sie sicher arbeiten
- wie sie Unfälle verhindern
- wie sie sich besser konzentrieren
- wichtige Dinge zur Arbeit im Lager

Die gelernten Dinge haben die Teilnehmer dann beim Arbeiten ausprobiert.

Danach haben die Teilnehmer über ihre Erfahrungen gesprochen.

Es ist auch geprüft worden,

ob die Teilnehmer das Gelernte gut anwenden können.

Am 3. Juni hat die Qualifizierung geendet.

Alle Teilnehmer haben ein Abschluss-Gespräch gehabt und sie haben ein Zertifikat bekommen.

Im Januar soll es die nächste Qualifizierung im Bereich Lager Logistik geben.

Information zu Fotos für die AKTUELL

Zuerst bedanken wir uns herzlich
über die vielen Berichte aus den Regionen.
Zu diesen Berichten werden oft Fotos mit geschickt.
Viele Fotos werden mit dem Smartphone gemacht.
Wenn die Fotos dann gedruckt sind,
sind sie oft nicht scharf genug.
Wir müssen die Fotos sehr verkleinern.
Aber dann sieht man kaum noch,
was auf den Fotos abgebildet ist.

Deshalb bitten wir Sie:

- Machen Sie bei Ausflügen und Veranstaltungen
Fotos mit einer Digital-Kamera.
- Senden Sie uns lieber zu viele Fotos als zu wenig.

Wir freuen uns über Ihre Fotos und Berichte.

Wenn Sie Fragen haben,
rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine Mail.
Auf der letzten Seite der AKTUELL
stehen die Telefon-Nummer und die Mail-Adresse.

Die GWW erneuert alte Traktoren

Die Firma Porsche hat vor rund 60 Jahren Traktoren hergestellt.

Einer der alten Traktoren gehört der GWW.

Die GWW-Mitarbeiter erneuern diesen Traktor.

Zuerst bauen sie den Traktor auseinander
und prüfen jedes einzelne Teil genau.

Für alte Traktoren gibt es nicht mehr alle Ersatzteile.

Deshalb stellen die GWW-Mitarbeiter auch Ersatzteile her.

Oder reparieren alte Ersatzteile.

Zum Schluss bauen sie den Traktor wieder zusammen.

Jetzt sieht der alte Traktor wieder aus wie neu.

Der Arbeitsbereich der GWW

und der BBB arbeiten zusammen.

Die Teilnehmer vom BBB lernen viele neue Dinge dazu.

Zum Beispiel in der Metalltechnik.

Das neue Wissen kann den Teilnehmern helfen,
leichter eine Arbeitsstelle zu finden.

Der Kundentag im Werk Herrenberg

Im Juni waren die Kunden der GWW und Besucher zu einem Kundentag eingeladen.

Die Gäste konnten sich aus der Nähe anschauen, welche Arbeiten es im Werk Herrenberg gibt.

Zum Beispiel prüfen die Mitarbeiter die Waren bei der Anlieferung.

Dann kommen die Waren ins Lager.

Wenn der Kunde die Ware braucht, holen die Mitarbeiter die Waren aus dem Lager.

Dann verpacken die Mitarbeiter die Waren für die Lieferung an den Kunden.

Wenn um die fertigen Waren die Folie gewickelt ist, kommt noch der Adress-Aufkleber drauf.

Die Arbeits-Schritte sind so gemacht, dass die Mitarbeiter fast selbständig arbeiten können.

Einige der Gäste wussten nicht, dass die GWW die komplette Zusammenstellung der Waren übernimmt.

Ein Gast hat vielleicht sogar bald einen neuen Auftrag für die GWW.

Was ist Industrie 4.0?

Von Industrie 4.0 hört man inzwischen sehr viel.

Aber was ist das eigentlich?

Industrie 4.0 bedeutet,

dass Maschinen in Zukunft

nur noch über Computer gesteuert werden sollen.

Dazu ist besonders das Internet wichtig.

Besonders in Fabriken kann Industrie 4.0 von Vorteil sein.

Die Arbeit soll leichter und schneller werden.

Das gefällt vielen Menschen.

Aber es gibt auch Menschen,

die glauben,

dass es schwierig wird,

wenn die Maschinen nur noch über Computer gesteuert werden.

Die Menschen haben dann die Aufgabe,

den Computern zu sagen,

was die Maschinen machen sollen.

Und die Computer sagen dann den Maschinen,

was sie machen sollen.

Irgendwann wird es Industrie 4.0 in allen Betrieben geben.

Deshalb müssen die Menschen immer dazu lernen.

Damit sie immer aktuell bleiben.

Auch die GWW muss sich auf Industrie 4.0 vorbereiten.

Im Moment überlegt die GWW,

wie sie Industrie 4.0 einführen kann.

Denn die Menschen mit Behinderung

müssen auch damit umgehen können.

Mal sehen,

wie sich Industrie 4.0 weiter entwickelt.

Die GWW möchte,
dass Industrie 4.0 allen Menschen in der GWW nützt.

Das Seifen-Projekt der GWW Nagold

Im April 2015 hat es im FuB Nagold ein Seifen-Projekt gegeben.

Der BBB Nagold hat dabei unterstützt.

Eigentlich wollten der FuB und der BBB 20 Seifen herstellen.

Daraus sind dann 65 Seifen geworden.

Die Mitarbeiter vom FuB hatten viel Spaß bei dem Seifen-Projekt.

Wer noch etwas kaufen möchte, kann das im FuB Nagold tun.

Wie aus Tetra-Packungen Einkaufskörbe werden

Das Team 2 in der GWW Nagold
hat tolle Ideen für eine sinnvolle Beschäftigung.
Seit kurzer Zeit gibt es einen Arbeitsplatz,
an dem die Ideen verwirklicht werden.
Für die unterschiedlichen Arbeiten
hat der Arbeitsplatz Licht, Strom und Druckluft.
Die Mitarbeiter hatten die Idee,
aus alten Tetra-Packungen Einkaufskörbe herzustellen.
Die Tetra-Packungen sind aus der Hauswirtschaft.
Das kostet kein Geld und spart auch noch Müll.
Zuerst schneiden die Mitarbeiter
die Tetra-Packungen in Streifen.
Dann kleben sie die Streifen zusammen
und nähen die Trage-Bänder an.
Die ersten Einkaufskörbe sind schon verkauft.
Das Team 2 freut sich auf weitere Bestellungen.

Das Lean Management der GWW

Lean Management ist Englisch.

Lean Management spricht man so: Lien Menetschment.

Beim Lean Management geht es darum:

Die Arbeit leichter machen

und die Erwartungen der Kunden bestmöglich erfüllen.

In der GWW gibt es viele Lean-Management-Projekte.

Eine Personen-Gruppe bewertet

die Lean-Management-Projekte

Die Personen-Gruppe heißt Lenkungs-Kreis.

Die besten Projekt-Gruppen

haben einen Essens-Gutschein bekommen.

Darüber freuen sich die Projekt-Gruppen

aus der GWW Magstadt und Nagold.

Aber auch alle anderen Ideen waren sehr gut

und helfen bei der Erleichterung der Arbeit.

Der Lenkungs-Kreis bedankt sich

für die vielen und tollen Ideen.

Sommerfest mit Verabschiedung im Wohnheim Böblingen

Auch in diesem Jahr hat das Wohnheim Böblingen ein Sommerfest gefeiert.

Auf dem Sommerfest ist der Abteilungsleiter Gerhardt Lehnhardt verabschiedet worden.

Die Gäste haben gegrillt und es hat Kaffee und Kuchen gegeben.

Die Bewohner haben getanzt und gesungen.

Herr Lehnhardt hat als Abschieds-Geschenk Stühle und einen Tisch bekommen.

Das Sommerfest hat allen gefallen.

Alle wünschen Herrn Lehnhardt alles Gute.

Willkommens Kaffee in Sindelfingen

Am 2. Juni hat es einen Willkommens Kaffee gegeben.

Dabei haben sich die Flüchtlinge,
die in dem Gebäude neben der GWW leben
und die Teilnehmer der GWW kennengelernt.
5 Freiwillige haben übersetzt.

So haben sich die Teilnehmer der GWW
und Flüchtlinge aus 5 verschiedenen Ländern gut miteinander
unterhalten.

Nach Kaffee und Kuchen
hat es eine Führung durch verschiedene Bereiche der GWW gegeben.
Die Flüchtlinge sind von der Arbeit der Menschen mit Behinderung
ganz begeistert gewesen.

Zum Schluss sind die Fragen der Flüchtlinge beantwortet worden.

Carmen Brandel von der Hauswirtschaft
hat den kleinen Kindern Plüschtiere geschenkt.

Die Kinder haben sich darüber sehr gefreut.

Die GWW will den Flüchtlingen zum Beispiel durch Praktika helfen.

Es finden auf jeden Fall weitere Veranstaltungen statt.

GWW-Senioren besuchen das GWW-Werk Sindelfingen

In diesem Jahr waren ehemalige Personal-Mitarbeiter der GWW im Werk Sindelfingen zu Besuch.

Der Abteilungsleiter Herr Stähler hat die Senioren durch die Werkstatt geführt.

Manche Senioren haben früher im Werk Sindelfingen gearbeitet.

Sie konnten sich noch an viele Dinge von damals erinnern.

Wenn die Senioren etwas wissen wollten, hat Herr Stähler die Fragen gerne beantwortet.

Auch über den Umbau der GWW ist gesprochen worden.

Nach der Führung hat es Kaffee und Kuchen gegeben.

Die Senioren freuen sich schon auf das nächste Treffen im Juni.

Zu Besuch im Heimat-Ort

Gisela aus dem Wohnheim Calw
war seit langer Zeit wieder zu Besuch
in ihrem Heimat-Ort Holzbronn.

Der Pfarrer lädt die Bürger von Holzbronn
immer wieder zu Kaffee, Kuchen und zu Ausflügen ein.

Dieses Mal war das Ausflugs-Ziel Bad Teinach.

Bei dem Ausflug hat Gisela
Bekannte und Verwandte wieder getroffen.

Bei Kaffee und Kuchen haben sich alle
über die alten Zeiten unterhalten.

Für Gisela war es ein sehr schöner Ausflug,
den sie bald wieder machen möchte.

Das Sportfest der GWW und der Jerg-Rathgeb-Schule

Im April 2016 war das gemeinsame Sportfest der GWW und der Jerg-Rathgeb-Schule.

Nach der Begrüßung haben sich die Sportler aufgewärmt.

Es hat verschiedene Stationen für Sport und Spiel gegeben.

Zum Beispiel:

- eine Klett-Wurfwand
- einen Löffel-Lauf
- und Dosenwerfen

Dazu hat es ein Tanz-Angebot, Tischtennis und ein Fußball-Turnier gegeben.

Nach dem Mittagessen sind die Sieger geehrt worden.

Das Sportfest hat allen sehr gut gefallen.

Besonders für die Schüler der Jerg-Rathgeb-Schule

war die Begegnung mit den Mitarbeitern der GWW sehr interessant.

Alle freuen sich auf eine Wiederholung.

Platz 6 bei den Special Olympics

Im Juni 2016 waren die Special Olympics.

Die Special Olympics sind ein Sport-Wettbewerb für Menschen mit Behinderung.

Bei den Special Olympics gibt es auch gemischte Mannschaften.

Das heißt, Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung spielen in einer Mannschaft.

Unsere Fußball-Mannschaft besteht aus:

- Sportlern der GWW
- Schülern des Maria von Linden-Gymnasiums

Insgesamt waren 24 Fußball-Mannschaften aus ganz Deutschland dabei.

Unsere Mannschaft hat Platz 6 gemacht.

Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

Das nächste große Fußball-Ereignis ist im Oktober 2016.

Da spielen wir bei den

Baden-Württembergischen Fußballmeisterschaften.

Drückt uns die Daumen!

Das ABW beim Spiele ohne Grenzen

Das lange Wort für **ABW** ist **A**mbulant **B**etreutes **W**ohnen.

Am 12. Juni hat das ABW Herrenberg

wieder beim Spiele ohne Grenzen mit gemacht.

Spiele ohne Grenzen ist ein Straßen-Spiel-Fest.

Dieses Fest wird immer vom Stadtjugendring organisiert.

In diesem Jahr hat das ABW

mit der Theodor-Schüz-Realschule zusammen gearbeitet.

Vor Spiele ohne Grenzen haben sich die Schüler,

die Lehrerin und die Bewohner vom ABW

beim Kegeln kennengelernt.

Bei Spiele ohne Grenzen haben sie sich dann zusammen

um eine Kegelstation gekümmert.

Auch viele ausländische Besucher haben gekegelt.

Es war für alle ein sehr schöner Tag.

Ein Tag beim Verein für Hundefreunde Walddorf

Am 25 Juni war der Tag der Begegnung
beim Verein für Hundefreunde Walddorf.

Alle waren dazu eingeladen.

Es wurde gegrillt und es hat ein Turnier gegeben.

Bei dem Turnier haben Menschen und Hunde zusammengearbeitet.

Das Turnier hat aus verschiedenen Stationen bestanden.

Zum Beispiel Hindernis-springen für die Hunde
und Dosen werfen für die Menschen.

Jede Station ist von einem Mitglied des Vereins betreut worden.

Zum Schluss haben alle eine Urkunde
und einen Pokal mit Süßigkeiten bekommen.

Der Nachmittag hat allen sehr gut gefallen
und alle freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Mit dem Rollstuhl durch Herrenberg

Der Stadtjugendring hat die Stadt Herrenberg mit dem Rollstuhl erkundet.

Die Teilnehmer haben Orte besucht, die mit dem Rollstuhl schwer oder gar nicht zu erreichen sind.

Ein Rollstuhlfahrer hat den Teilnehmern erklärt, wie man in einem Rollstuhl fährt.

Danach haben sich die Teilnehmer in 2 Gruppen aufgeteilt.

Beide Gruppen sind auf verschiedenen Wegen zum Marktplatz gefahren.

Danach sind sie zur Stadthalle gefahren und haben sich über ihre Erfahrungen unterhalten.

Zum Beispiel sind die Teilnehmer oft mit den Rädern hängen geblieben.

Außerdem ist beinahe ein Unfall passiert.

Für alle Teilnehmer war es eine interessante Erfahrung.

Alle waren sich einig:

Rollstuhlfahren ist ganz schön anstrengend.

Auszubildende von Daimler zu Besuch in der GWW

Auszubildende von Daimler haben eine Woche mit GWW-Mitarbeitern zusammengearbeitet.

Das kurze Wort für **Auszubildende** ist: **Azubi**.

In der Projekt-Woche haben die Azubis viel über Menschen mit Behinderung gelernt.

Die Menschen mit Behinderung haben von ihrem Leben berichtet.

Das war für die Azubis sehr beeindruckend.

Die Azubis haben über ihre Erfahrungen gesprochen.

Sie verstehen Menschen mit Behinderung jetzt besser.

Die Azubis haben auch Vorschläge zu Verbesserungen gemacht.

Zum Beispiel im Bereich der Arbeits-Abläufe und beim gesunden Arbeiten.

Die Projekt-Woche hat allen sehr gut gefallen.

Menschen mit Behinderung stellen Fragen Politiker antworten

Wie funktioniert eine Wahl überhaupt?

Und woher bekomme ich Informationen?

Diese Fragen haben viele Menschen mit Behinderung.

Deshalb hat die 1a Zugang Beratungsgesellschaft

Schulungs-Unterlagen zu diesem Thema gemacht.

Sie hat Menschen mit Lernschwierigkeiten geschult

und auf die Landtagswahl vorbereitet.

Zum Beispiel:

Wie funktioniert eine Wahl?

Wer darf wählen?

Warum ist es wichtig, wählen zu gehen?

Die Schulungs-Teilnehmer haben Fragen

für Politiker aufgeschrieben.

Bei den Gesprächen mit den Politikern

sind die Fragen gestellt worden.

Es waren viele gute und wichtige Fragen dabei.

Zum Beispiel zu Geld, Barrierefreiheit

und der persönlichen Freiheit.

Über diese Themen wurde dann viel diskutiert.

Die Politiker waren sehr beeindruckt

über die Fragen, Ideen und Hinweise

der Menschen mit Behinderung.

Von daher eine Bitte an Sie:

Gehen Sie wählen

und sagen Sie Ihre Meinung.

- Info:

Für capito Stuttgart ist Barrierefreiheit sehr wichtig.

Es gibt viele verschiedene Arten von Barrieren:

Für Rollstuhlfahrer ist hohe Bordstein eine Barriere.

Für blinde Menschen sind Internet-Seiten mit viel Werbung eine Barriere.

Für Menschen mit Lernschwierigkeiten ist oft die deutsche Sprache eine Barriere, wenn die Texte schwer verständlich sind.